

Volkswagen AG (Kurzfassung nach HGB)

Fahrzeugverkäufe weiter auf hohem Niveau, Ergebnis steigt

JAHRESERGEBNIS

Im Geschäftsjahr 2012 nahmen die Umsatzerlöse der Volkswagen AG gegenüber Vorjahr um 1,8 % auf 68,4 Mrd. € zu; der Anteil der im Ausland erzielten Umsatzerlöse lag bei 63,5 (62,9) %. Da die Herstellungskosten überproportional auf 63,5 Mrd. € stiegen, ging das Bruttoergebnis in der Folge auf 4,9 (5,4) Mrd. € zurück.

Die Geschäftsausweitung führte dazu, dass die Vertriebs- und Allgemeinen Verwaltungskosten höher waren als im Jahr 2011; ihr Anteil am Umsatz stieg auf 8,8 (8,3) %. Das Sonstige betriebliche Ergebnis verbesserte sich auf 1,3 (1,1) Mrd. €.

Das Finanzergebnis erhöhte sich um 26,7 % auf 7,9 Mrd. €. Der Anstieg resultierte insbesondere aus gestiegenen Erträgen aus Beteiligungen.

Aufgrund des höheren Finanzergebnisses war das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Volkswagen AG mit 8,1 Mrd. € um 13,2 % besser als 2011. Im Außerordentlichen Ergebnis sind die aus dem Übergang auf das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz resultierenden Belastungen aus der Höherbewertung der Pensionsrückstellungen nur im Vorjahr enthalten. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2012 nach Abzug der Steuern stieg auf 6,4 (3,4) Mrd. €.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER VOLKSWAGEN AG

Mio. €	2012	2011
Umsatzerlöse	68.361	67.178
Herstellungskosten	63.458	61.789
Bruttoergebnis vom Umsatz	+ 4.903	+ 5.389
Vertriebs- und Allgemeine Verwaltungskosten	5.986	5.567
Sonstiges betriebliches Ergebnis	+ 1.264	+ 1.082
Finanzergebnis*	+ 7.904	+ 6.239
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+ 8.084	+ 7.143
Außerordentliches Ergebnis	–	– 1.095
Steuern	1.704	2.630
Jahresüberschuss	6.380	3.418
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	10	6
Einstellung in Gewinnrücklagen	3.190	1.708
Bilanzgewinn	3.200	1.715

BILANZSTRUKTUR DER VOLKSWAGEN AG ZUM 31. DEZEMBER

Mio. €	2012	2011
Anlagevermögen	61.096	52.543
Vorräte	3.795	3.799
Forderungen	19.347	13.919
Flüssige Mittel	6.880	5.405
Bilanzsumme	91.118	75.666
Eigenkapital	24.434	19.459
Sonderposten mit Rücklageanteil	47	53
Langfristiges Fremdkapital	14.102	10.172
Mittelfristiges Fremdkapital	26.222	19.250
Kurzfristiges Fremdkapital	26.312	26.732

* Einschließlich Abschreibungen auf Finanzanlagen.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme war am 31. Dezember 2012 mit 91,1 Mrd. € um 15,5 Mrd. € höher als ein Jahr zuvor. Die Investitionen in Sachanlagen (inklusive Immaterieller Vermögensgegenstände) stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Mrd. € auf 2,5 Mrd. €. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der notwendigen Erhöhung der Produkt- und Aggregatekapazitäten. In den Finanzinvestitionen von 9,7 (10,1) Mrd. € ist die Einbringung des operativen Automobilgeschäfts der Porsche SE sowie der Erwerb von weiteren Anteilen an der MAN SE enthalten. Der Wert des Anlagevermögens übertraf am 31. Dezember 2012 mit 61,1 Mrd. € den Vergleichswert des Vorjahres um 16,3 %.

Mit 30,0 Mrd. € war das Umlaufvermögen vor allem aufgrund gestiegener Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und höherer Flüssiger Mittel um 6,9 Mrd. € höher als ein Jahr zuvor.

Das Eigenkapital belief sich am 31. Dezember 2012 auf 24,4 Mrd. €; der Anstieg um 25,6 % resultierte vor allem aus dem deutlich höheren Jahresüberschuss.

Die Eigenkapitalquote betrug 26,8 (25,7) %. Die Rückstellungen waren insgesamt um 1,1 Mrd. € niedriger als im Vorjahr. Dies ist vor allem auf gesunkene Steuerrückstellungen zurückzuführen. Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen um 0,6 Mrd. € auf 10,9 Mrd. € wurde von einem Anstieg der Pensionsrückstellungen um 0,6 Mrd. € auf 12,0 Mrd. € ausgeglichen. Da im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

stiegen, waren die Verbindlichkeiten mit 38,9 Mrd. € um 42,3 % höher als im Jahr 2011. Der verzinsliche Anteil des Fremdkapitals stieg auf 33,1 (20,8) Mrd. €.

Die wirtschaftliche Lage der Volkswagen AG beurteilen wir ebenso positiv wie die des Volkswagen Konzerns.

DIVIDENDENVORSCHLAG

Gemäß § 58 Abs. 2 AktG wurden aus dem Jahresergebnis insgesamt 3.190 Mio. € in die Anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Vorstand und Aufsichtsrat schlugen der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von insgesamt 1,6 Mrd. €, das bedeutet 3,50 € je Stammaktie und 3,56 € je Vorzugsaktie, auszuschütten sowie weitere 1,6 Mrd. € in die Anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

€	2012
Ausschüttung auf das Gezeichnete Kapital (1.191 Mio. €)	1.638.522.652,68
davon auf: Stammaktien	1.032.814.363,00
Vorzugsaktien	605.708.289,68
Einstellung in die Anderen Gewinnrücklagen	1.555.000.000,00
Restbetrag (Vortrag auf neue Rechnung)	6.285.232,92
Bilanzgewinn	3.199.807.885,60

LEISTUNGEN AN DIE BELEGESCHAFT DER VOLKSWAGEN AG

Mio. €	2012	%	2011	%
Direktentgelt einschließlich Barnebenleistungen	6.481	70,4	5.960	73,1
Soziale Abgaben	1.073	11,7	1.022	12,5
Bezahlte Ausfallzeiten	868	9,4	774	9,5
Altersversorgung	778	8,5	401	4,9
Gesamtaufwand	9.200	100,0	8.156	100,0

ABSATZ AN DIE HANDELSORGANISATION

Der Absatz der Volkswagen AG an die Handelsorganisation lag im Geschäftsjahr 2012 mit insgesamt 2.580.266 Fahrzeugen annähernd auf dem Niveau des Vorjahres (–3,0%). Im Ausland wurden 70,0 (69,9) % der Fahrzeuge abgesetzt.

PRODUKTION

Im Berichtsjahr fertigte die Volkswagen AG in ihren fahrzeugproduzierenden Werken Emden, Hannover und Wolfsburg insgesamt 1.148.774 Fahrzeuge; das waren 5,5% weniger als im Jahr 2011. Die durchschnittliche Tagesproduktion der Volkswagen AG ging im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 5.026 Einheiten zurück.

MITARBEITERZAHL

Zum 31. Dezember 2012 waren an den Standorten der Volkswagen AG – ohne die Mitarbeiter, die für Tochtergesellschaften tätig sind – insgesamt 101.794 Personen beschäftigt; 4.838 davon waren Auszubildende. In der passiven Phase der Altersteilzeit befanden sich 4.392 Mitarbeiter. Die Belegschaft wuchs gegenüber dem Stichtag des Vorjahres um 4,2%.

Der Anteil der weiblichen Arbeitnehmer an der Gesamtbelegschaft belief sich auf 15,4%. In Teilzeit beschäftigte die Volkswagen AG 3.328 Personen (3,3%). Ausländische Mitarbeiter machten einen Anteil von 5,8% aus. Die Quote der Mitarbeiter im gewerblichen Bereich mit einer abgeschlossenen, für Volkswagen relevanten Ausbildung betrug 81,3%. Einen Hoch- oder Fachhochschulabschluss hatten 16,6% der Beschäftigten. Im Geschäftsjahr 2012 lag das Durchschnittsalter der Belegschaft bei 42,6 Jahren.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungskosten der Volkswagen AG nach HGB erreichten im Jahr 2012 eine Höhe von 3,8 (3,2) Mrd. €. In diesem Bereich waren am Ende des Berichtsjahres 10.869 Personen beschäftigt.

BESCHAFFUNGSVOLUMEN

Im Geschäftsjahr 2012 betrug das Einkaufsvolumen an den sechs inländischen Standorten der Volkswagen AG 26,6 (24,5) Mrd. €; inländische Lieferanten hatten einen Anteil von 68,4 (69,9) %. Auf Produktionsmaterial entfielen 21,9 Mrd. € des gesamten Beschaffungsvolumens, Investitionsgüter und Dienstleistungen machten 4,7 Mrd. € aus.

AUSGABEN FÜR DEN UMWELTSCHUTZ

Die Ausgaben für den Umweltschutz unterscheiden wir in Investitionen und Betriebskosten für den Umweltschutz. Von den Gesamtinvestitionen zählen diejenigen zu den Umweltschutzinvestitionen, die mit der ausschließlichen oder überwiegenden Zielsetzung des Umweltschutzes getätigt werden. Man differenziert hierbei zwischen additiven und integrierten Investitionen. Additive Umweltschutzmaßnahmen sind separate, vom übrigen Produktionsprozess getrennte Anlagen. Sie können dem Produktionsprozess vor- oder nachgelagert sein. Im Gegensatz zu den additiven Umweltschutzeinrichtungen wird bei den integrierten Maßnahmen schon während der Leistungserstellung die Umweltbelastung vermindert. Der Schwerpunkt im Jahr 2012 lag im Bereich des Gewässerschutzes.

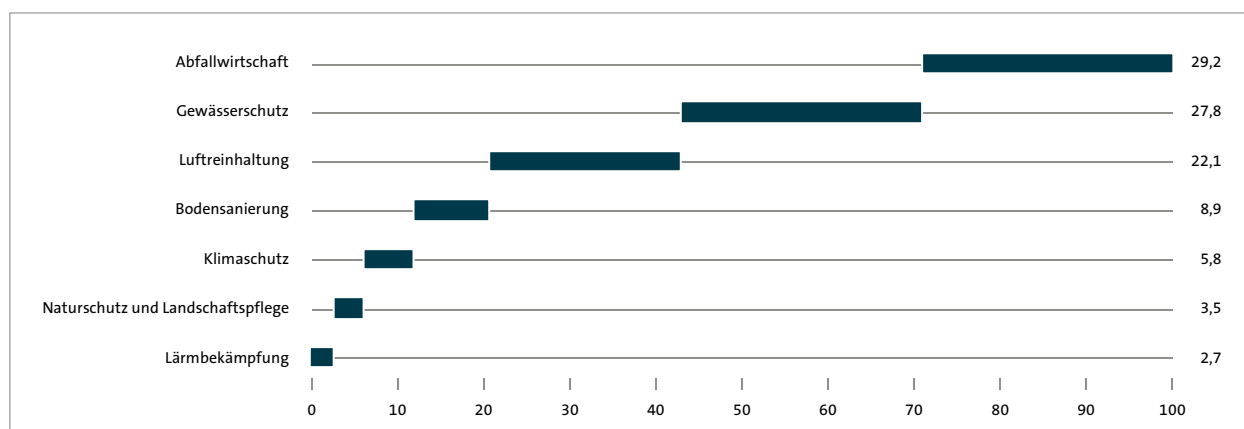
Die Betriebskosten beziehen sich ausschließlich auf produktionsbezogene Umweltschutzmaßnahmen, die die Umwelt vor schädigenden Einflüssen schützen, indem sie Emissionen des Unternehmens vermeiden, verringern oder beseitigen beziehungsweise Ressourcen schonen. Das sind sowohl Ausgaben für den Betrieb von Anlagen, die dem Schutz der Umwelt dienen als auch Ausgaben für nicht anlagenbezogene Maßnahmen. Die Schwerpunkte lagen im Jahr 2012 in den Bereichen Gewässerschutz, Abfallwirtschaft und Luftreinhaltung.

AUSGABEN DER VOLKSWAGEN AG FÜR DEN UMWELTSCHUTZ

Mio. €	2012	2011	2010	2009	2008
Investitionen	9	18	12	10	8
Betriebskosten	216	200	197	180	185

BETRIEBSKOSTEN DER VOLKSWAGEN AG FÜR DEN UMWELTSCHUTZ 2012

Anteil der Umweltschutzbereiche in Prozent

**RISIKEN DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER VOLKSWAGEN AG**

Die Geschäftsentwicklung der Volkswagen AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Risiken wie die des Volkswagen Konzerns. Diese Risiken erläutern wir im Risikobericht auf den Seiten 226 bis 236 dieses Geschäftsberichts.

RISIKEN AUS FINANZINSTRUMENTEN

Für die Volkswagen AG bestehen bei der Verwendung von Finanzinstrumenten grundsätzlich die gleichen Risiken wie für den Volkswagen Konzern. Eine Erläuterung dieser Risiken finden Sie auf den Seiten 234 bis 235 dieses Geschäftsberichts.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand der Volkswagen AG hat den nach § 312 AktG vorgeschriebenen Bericht an den Aufsichtsrat erstattet und folgende Schlussfolgerung abgegeben:

„Wir erklären, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen im Sinne des § 312 AktG vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Im Berichtszeitraum wurden Rechtsgeschäfte mit Dritten oder Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse von Porsche und anderer verbundener Unternehmen weder getroffen noch unterlassen.“